



<https://blz.li/50e0>

POLIZEI BEIM SCHÜTZENFEST IM HÄUFIGEN EINSATZ: ZWEI PERSONEN KOMMEN IN ZELLE

Veröffentlicht am 30.07.2017 um 12:28 von Redaktion AltkreisBlitz

Die Polizei musste in den vergangenen zwei Tagen begleitend zum Lehrter Schützenfest einige Male einen gefährlicher Körperverletzung, einfacher Körperverletzung Personen die Nacht in einer Zelle..

Am Sonnabend, 29. Juli 2017, gegen 1 Uhr gerieten aneinander. Dabei schlug ein 44-Jähriger einem 24-Jährigen in den Daumen. Der Hintergrund für diese Streitigkeiten war, wurde ihm eine Blutprobe entnommen. Dieses Ergebnis. Am Sonnabend, gegen 3 Uhr, kam es zwischen einem 26-jährigen Sicherheitsdienstes. Diese endete damit, dass der Sicherheitsdienstes diesen einen Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes bespuckt und festgestellt werden konnte, wurde er zur hiesigen Dienststelle

Die Dienststelle beleidigte und bedrohte er fortlaufend die Beamten. Dementsprechend wurden weitere Strafverfahren gegen ihn eingeleitet. Erst nach Abschluss aller Maßnahmen und der Feststellung seiner Identität wurde er gegen 5.30 Uhr entlassen. Am Sonnabend gegen 20:30 Uhr eskalierte ein Streit zwischen einer Gruppe von Besuchern und den Schaustellern. Ausgang war wohl eine Auseinandersetzung zwischen zwei Jugendlichen, in die sich die Angehörigen einmischten. Letztendlich waren mindestens acht Personen daran beteiligt und es wurden bis jetzt bereits mehrere Strafverfahren wegen Körperverletzung eingeleitet. Die genaue Ablauf der Geschehnisse konnte aufgrund der aufgeheizten Stimmung und den widersprüchlichen Angaben noch nicht genau rekonstruiert werden. Hier laufen die Ermittlungen noch. Gegenüber sieben Personen wurde offiziell ein Platzverbot ausgesprochen. Drei von diesen hielten sich zu späterer Stunde aber nicht daran und waren zurückgekehrt. Diese wurden darauf erneut des Platzes verwiesen und zusätzlich wurde gegen jeden ein Strafverfahren wegen Hausfriedensbruch eingeleitet. Am heutigen Sonntag, 30. Juli 2017, um 0:30 Uhr verweigerte der Sicherheitsdienst einem bereits vorher auffällig gewordenen alkoholisierten 18-jährigem Mann den Zutritt zum Festzelt. Dieser wurde darauf aggressiv und beleidigte die Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes. Da er sich nicht beruhigte, sondern sogar Drohungen ausstieß, wurde die Polizei hinzugerufen. Diese verbrachte ihn in das hiesige Gewahrsam, wo er seinen Rausch ausschlafen konnte. Kurz darauf um 0:55 Uhr stritten sich im Festzelt eine 45-jährige Mutter und ihr 18-jähriger Sohn, so dass beide das Zelt verlassen mussten. Da sie auch auf dem Schützenplatz weitermachten und die Gesamtsituation zu eskalieren drohte, wurde gegen beide ein Platzverbot ausgesprochen. Auch dieses führte zu keinem Erfolg. Erst als die Mutter von der Polizei weggebracht wurde, beruhigte sich die Situation.

